

## THE BACK DOORS MAN - Info -

[...] Der Narr hält sich den Spiegel vor' s Antlitz und die Uhr lässt sich nur für Bruchteile zurückdrehen. Doch dies alles kann geschehen, wenn WER den magischen Schlüssel besitzt.

Ein Tipp :

**The Back Doors Man** schaffen es wie keine andere Band unserer Tage die Gefühle der Unsterblichkeit, zumindest für die Dauer ihres Auftrittes, zu vermitteln.


Eine Reise durch das Songbuch der wohl richtungsweisensten Band der späten Sechziger Jahre. Es wäre Blasphemie zu behaupten, dass sie eine Revivalband wären die sich an die Sporen der DOORS hängt. Sie haben letztendlich nur bewiesen, dass sie einen exzellenten Geschmack haben und das Stigma leider darin liegt zur falschen Zeit geboren worden zu sein.

Dass sie nicht zur falschen Zeit am falschen Ort sind können nur Sie, die jeweiligen Promoter verhindern. Es wird ein Konzert ohne Reue oder wehmütige Rückschau.

Das Charisma ist gegeben, leihen sie nun dieser Band ihre Aufmerksamkeit und Ohren und es kann uneingeschränkt versprochen werden, das die Musik die Mauern der Städte zum Erzittern bringt ..... und wenn die Musik zu Ende ist, löschen Sie bitte das Licht.

**Tom Klatt (ZYX-Music)**

Di 27. 10.  
**THE BACK DOORS  
MAN**



**The Back Doors Man** ist eine Rockgruppe, die mit großem Erfolg und einer beeindruckenden Musikalität, Spielfreude und einem offensichtlichen Vergnügen Doors-Songs live auf der Bühne spielt. Mit ihrer über zweistündigen Demonstration der „Doors“-Musik und einer ausdrucksvollen Show, wie sie besser nicht sein kann, lassen sie die goldenen Tage der Rockmusik wieder aufleben. Davon konnten sich die zahlreichen und restlos begeistertesten Zuschauer bei ihrem letzten Auftritt in der Jazz-Galerie überzeugen.

Vvk.: 15,- / Ak.: 18,-

**BLUES  
LIVE**

Jazz  
Galerie  
präsentiert  
jeden  
**DONNERSTAG**  
eine  
Blues Session  
mit Musikern  
der  
Königsallee  
Scene  
EINKUUF FREI!

**Jazz Galerie Bonn**

# Ruf eilt vorweg: Beste Coverband des Kontinents

Hohenlimburg. (mp) Zu den legendärsten Bands der Rock-Geschichte gehören neben den „Rolling Stones“, den „Beatles“, „Led Zeppelin“ oder „The Who“ auch „The Doors“.

Mit den „Back Doors Man“ gastiert am kommenden Freitag eine Gruppe im Hohenlimburger „Werkhof“, der der Ruf vorwegteilt, die beste „Doors“-Coverband des Kontinents zu sein. Die „Back Doors Mann“-Konzertkritiken unterstreichen dies – da ist von einer Band die Rede, die den „magischen Schlüssel zur Vergangenheit“ hat und den „Geist der Spätsechziger“ für die Dauer des Gigs mühelos wieder aufleben lassen kann.

„The Back Doors Man haben die „Doors“ so perfekt nachgespielt, daß selbst eingefleischte „Doors“-Fans die Kopie kaum noch vom Original unterscheiden konnten“, belegt eine Rezension aus Düsseldorf die Qualitäten der fünfköpfigen Band mit Mitgliedern aus Münster, Bochum, Marl und Recklinghausen.

Sänger Wolfgang Eckert be-

zeichnet die zweieinhalb-stündigen Shows der Band als Zelebration einer gemeinsamen Party von Musikern und Fans, die sich übrigens sowohl aus dem Teeny- als auch aus dem Vierziger-Bereich rekrutieren.

„Um die „Doors“ richtig covern zu können, muß man sie zunächst verstehen, ihre Zeit, ihre Anliegen. Es ist kein Auswendiglernen von Instrumental-Passagen und Texten, es ist eine Sache der Seele“ erklärt Wolfgang Eckert.

Im Programm der „Back Doors Man“ stehen natürlich sämtliche „Doors“-Klassiker wie etwa „Light my fire“, „L.A. Woman“, „Riders of the Storm“, „Break on through“ oder das epische „The End“.

Wer am Freitagabend keine Gelegenheit hat, in den Werkhof zu kommen, oder von der Performance der „Back Doors Man“ einfach nur restlos begeistert ist, kann sich die Band tags darauf im Remscheider „Point of music“ ansehen. Außerdem ist die Band am 11. Mai mit dabei, wenn die Bochumer Diskothek „Lurie“ (Ex-Logo) neu eröffnet wird.



Gelten als beste „Doors“-Coverband des Kontinents: „The Back Doors Man“.

(WR-Bild: S. Rood)

# Rauschendes Revival-Fest

„Back Doors Man“ lieferten zu fünft gute „Doors“-Kopie



Eine Kopie des Originals? Der Frontmann von „Back Doors Man“ in seiner Rolle als Jim Morrison.

Foto: -fm-

Jim Morrison lebt? Der ist doch schon seit Jahren... Stimmt, aber die leibhaftige Reinkarnation seiner Person war am Donnerstag in der gut besuchten Sputnikhalle beim Konzert der „Back Doors Man“ zu bestaunen. Wenn die „Doors“ jemals ein Revival in Betracht zögen, der Sänger dieser Band wäre einer der potentiellen Anwärter auf den Posten am Mikrofon. Der magische Funke zwischen Band und Publikum übertrug sich sehr schnell, der Mythos lebte auf und die Party konnte beginnen: Minutenlange Orgelpassagen (auf die Ray Manzarek stolz wäre!) wechselten sich ab mit dem „Doors“-prägnantem Gitarrensound, zu dem der Sänger, einem tanzenden Schamanen gleich, ein nahezu perfektes Morrison-Abbild darstellte.

Die unglaubliche Authentizität der Performance in Bewegung, Sprache, Tanz und Gestik machte dieses gelungene Revival zu einem rauschhaften Fest der Sinne. Da störte es dann auch nicht weiter, wenn der fünfte Mann bei den „Back Doors Man“ den Baß spielte, den die „Doors“ allerdings nie hatten. -fm-